

Begegnung mit Wildsauen und Nachtigallen

Saerbecker Friedensradler sind in Choinice angekommen / "Unbeschreiblich schön"

-meg SAERBECK. Die modernen Friedensritter aus Saerbeck haben eine wichtige Zwischenetappe erreicht: Am Mittwoch sind sie in Choinice, der Partnerstadt von Emsdetten, eingetroffen, gestern hat dort Bürgermeister Finster die Friedensurkunde, die sie mit sich führen und die von den Bürgermeistern von Saerbeck, Emsdetten und Rietavas schon unterzeichnet worden ist, unterschrieben. Jetzt sind Heribert Diesel und Hans-Joachim König auf der 17. Etappenstrecke. Nach 22 Tagen, so ist geplant, werden sie Rietavas erreichen und dort beim großen Partnerschaftsfest am 3. Juni dabei sein.

Gestartet sind die beiden "Friedensreiter" auf ihren Drahteseln am 11. Mai in Saerbeck (WN berichteten). Der Teutoburger Wald war das erste Hindernis - aber die beiden haben ihn gut geschafft. "Mein zweibeiniger Dieselantrieb hat bestens gearbeitet", schreibt Heribert Diesel auf der Internetseite des Partnerschaftsvereins, auf der die beiden tägliche Etappenberichte veröffentlichen. Ausdauernder Westwind half den beiden durch das Weserbergland - sie schreiben diesen Vorteil dem "Bioenergie-Wilfried" zu. Im Harz dagegen machte ihnen eine Schotterpiste das Leben sauer, dafür bekamen sie



Joanna Gappa und eine Abordnung des Partnerschaftsvereins Emsdetten/Choinice begrüßen Heribert Diesel und Hans-Joachim König vor dem Chojnicer Rathaus.

abends Bier bei einer Bedienung, die ihnen offen sagte: "Bestellen können Sie alle Sorten, bringen werde ich Radeberger." Im Biosphärenreservat Mittlere Elbe sangen dafür ganze Heerscharen von Nachtigallen für die Rietavas-Radler. Als das Brandenburger Tor erreicht wurde, was das für die Friedensreiter ein besonderer Moment: "Leute, ich kann schon behaupten, dass es für uns ein erhebendes Gefühl

mit Gänsehautcharakter war, ganz langsam durch dieses Wahrzeichen der Hauptstadt zu rollen", schreiben sie auf ihrer Homepage.

Danach ging es weiter nach Polen - und dort kommt es zu einer denkwürdigen Begegnung mit einem Wildschwein mit Jungtieren. Die Schutzengel, die Pastor Ceglarek den Radlern mitgegeben hat, kamen an diesem Tag ebenfalls zum Einsatz: Sie verhinderten, dass Hans-

Joachim König bei einem kleinen Unfall verletzt wurde. Weiter ging's über völlig versandete Wege, so dass häufiges Schieben angesagt war. Aber die Natur begeistert die Radler - "Konzert in allen Tonlagen" bietet die Vogelwelt. Und in Jastrowie wurden Heribert Diesel und Hans-Joachim König von drei Radlern des Vereins "Stramme Kette", dem stellvertretenden Bürgermeister und der örtlichen Presse fünf

Kilometer vor dem Ziel abgeholt und königlich bewirtet - durch Zufall hatte man von der Tour der beiden Deutschen erfahren.

Am nächsten Morgen ging es dann weiter nach Choinice - rasch, mit Rückenwind. Und bei der Ankunft wartete bereits das Empfangskomitee. Neben Joanna Gappa empfingen der Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Emsdetten/Choinice Marek Czajka da, auch Schatzmeister Ceslaw Ropela und weitere Mitglieder die Saerbecker Radler - bei Lachs im Knuspermantel und Rouladen und manchem Glas Bier, bevor schließlich am nächsten Tag die Unterschrift unter die Friedensurkunde geleistet wurde. Die Saerbecker Friedensreiter jedenfalls haben bester Laune ihre letzte Etappe angepackt und finden: "Dass wb: in der heutigen Zeit leben, fast ohne Grenzen und mit allen Menschen freundschaftlich umgehen können, ist unbeschreiblich schön."

www.partnerschaftsver-ein-rietavas-saerbeck.de
~ Die Saerbecker Radfahrer sind für einen guten Zweck unterwegs. Sie wollen mit ihrer Tour Bürger animieren, für das Altenheim in Rietavas zu spenden. Bankverbindung: Kontonummer 114729 00, Volksbank Saerbeck, BLZ 400 693 62, Stichwort "Altenheim".